

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben das Privilegium des Franz Bonillon vom 24. December 1868 auf die Erfindung, aus animalischen Haaren aller Art, dann aus gewissen vegetabilischen Fasern Gespinne und Gewebe zu erzeugen, wegen Nichtausübung als erloschen erklärt und als solches registriren lassen.

Was hiemit kundgemacht wird.
Wien, am 30. Juli 1870.

Auf Grundlage der aus Anlaß einer Beschwerde des A. C. Devaux abgeführten eindringlichen Untersuchung und des diesfalls eingeholten technischen Gutachtens der Sachverständigen findet sich das k. k. Handelsministerium im Einvernehmen mit dem königl. ungarischen Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel bestimmt, das dem Ferdinand Artmann, k. k. Hauptmann, jetzt Major im Geniestabe, unterm 2. October 1868 erteilte Privilegium, auf die Erfindung beweglicher Drain-Ventilations-Speicher in Aufsehung der sub Punkt 3 der bezüglichen Beschreibung dargestellten Construction der Zellen für krankes Getreide wegen constatirter Identität mit der dem A. C. Devaux schon am 13ten Juni 1861 privilegirten Erfindung von Getreide-Kübeln (Schüttböden) mit Ventilation, in Gemäßheit des § 29 I a, cc des Privilegien-Gesetzes außer Kraft zu setzen, dagegen dieses Privilegium in allen übrigen Theilen aufrecht zu erhalten.

Wien, am 27. Juli 1870.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 16. Juli 1870.

1. Dem D. August Seyferth, Director der Zuckerraffinerie in Braunschweig (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung der privilegirten Reinigungsmethode der Producte der Rohzuckerfabriken und Raffinerien, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. Juli 1870.

2. Dem E. Zweiteis, Fabricanten in Breslau (Bevollmächtigter Moritz Bauer in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 78), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Masse zum Ueberstreichen von Metallen und Dachpappen, genannt „Litolid“, für die Dauer eines Jahres.

Am 18. Juli 1870.

3. Dem Joseph Urbain, Kerzenfabricanten in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf eine Verbesserung in der Fabrication der Kerzen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem R. Riedel & Kemnitz, Maschinenfabricanten in Halle an der Saale (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Presse zum Entwässern der Diffusionsrückstände und sonstiger wasser- und safthaltiger Substanzen, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Georg Max Käufer, Chemiker und Correspondenten der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien, Margarethen, Wehr-gasse Nr. 4, auf die Erfindung, jedes übelstschmeckende Brunnen- oder Eiserne Wasser mittelst eines ganz unschädlichen, billigen, chemischen Mittels trinkbar zu machen, für die Dauer eines Jahres.

Am 22. Juli 1870.

6. Dem Hugo Grafen Hendl von Donnersmarkt (Bevollmächtigter Valerius Ritter in Wien, Schotten-Ring Nr. 6), auf die Erfindung, bei Eisenbahnschienen den Kopf an den Fuß bloß mechanisch zu befestigen, so daß derselbe vom Ersteren wieder getrennt werden kann, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung ange-sucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Auf-bewahrung.

(1) Nr. 10070.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem Magistrate ist eine Dienerstelle mit einer jährlichen Löhnung von 250 fl. ö. W. und dem Anspruche auf eine Provision erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben die Gesuche bis 10. November 1870

bei dem Magistrate zu überreichen und sich darin über ihr Alter, über ihre Moralität und über die Kenntniß der beiden Landessprachen in Wort und Schrift glaubwürdig auszuweisen.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. October 1870.

Dr. Josef Suppan Bürgermeister.

(393—3) Nr. 1490.

Rundmachung.

Die k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz hat am 6. October l. J., Z. 1506, die Sicherstellung der verschiedenen Erfordernisse pro 1871 für die k. k. Strafanstalt am Castelle zu Laibach mittelst Offert-Verhandlung angeordnet, und wird hiemit ausgeschrieben:

- A. Bespeisung der gefunden und kranken Sträflinge, circa 400 Mann;
- B. Brotlieferung für die gefunden und kranken Sträflinge, circa 400 Mann; Brotlieferung für das Aufsichtspersonale, circa 27 Mann;
- C. Brennholz;
- D. Steinkohlen und Holzkohlen;
- E. Medicamente;
- F. Petroleum;
- G. verschiedene Erfordernisse.

Bedarf.

- 240 Kftr. 30" Buchenscheiter oder 300 Kftr. 24zölliges,
- 19 Klafter 36" Buchenscheiter
- 9 " 36" weiches Holz.
- 800 Centner Steinkohlen.
- 70 " weiche Holzkohlen.
- 4400 Pfund Petroleum.
- 62 " 32löthige Stearinkerzen.
- 12 " gezogene Anschlittkerzen.
- 120 " Seife.
- 1350 " Waschpulver.
- 200 Stück Besen aus Reistroh.
- 150 " " Birken.
- 300 " Haarkämme nach Muster.
- 400 " Eßlöffel, hölzerne.
- 100 " Schmierbürsten.
- 40 " Bodenreiber aus Reistroh.
- 12 " Borstenabtauber nach Muster.
- 40 " Wischer " "

- 50 Ellen Dochte zu Petroleum Nr. 11
- 60 " " " " " 8
- 40 " " " " " 5
- 30 " " " " " 3
- 100 Stück Cylinder " " " 11
- 90 " " " " " 8
- 80 " " " " " 5
- 50 " " " " " 3
- 120 Pfund Schmier-Schweinschmalz.
- 14 " Kienruß.
- 50 " Schmier zu Wägen.
- 400 Centner Roggenstroh.
- 80 St. Nachttöpfe, von innen und außen glasirt.
- 12 " Leibstuhltöpfe
- 100 Klafter Stricke für Wäschetrocknen.
- 60 " " " Wasserwägen.
- 24 " Gurten " " "
- 18 Schachteln Zündhölzer mit je 50 Packeln.
- 30 Strähne, Zwirn weiß.
- 40 " " ungebleicht.
- 10 Pakete Gattjenbänder à 20 Stücke.
- 18000 Stück Schuhnägel.
- 5000 " Absatznägel.

Der Schluß der Offertannahme ist für jeden nachbenannten Tag um 10 Uhr Vormittags bestimmt, u. z.:

- A. Ueber die Bespeisung der Sträflinge Montag den 24. August 1870;
- B. über die Brotlieferung Dienstag den 25. October 1870;
- C. über das Brennholz,
- D. " die Steinkohlen und Holzkohlen,
- E. " " Medicamente,
- F. über das Petroleum Mittwoch den 27. October 1870;
- G. über die verschiedenen Erfordernisse Donnerstag den 26. October 1870.

Die bezüglichen Offerte müssen an den besagten Tagen vor 10 Uhr versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt (50 kr.), mit dem Badium von 10 %, sowie mit der Erklärung des Offerenten versehen sein, daß er sich den Bedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Die Offerte sind an die k. k. Strafhauverwaltung am Castell in Laibach zu adressiren, und es hat der Name des Offerenten, der Geldbetrag als Badium und der Gegenstand, für welchen das Offert bestimmt ist, auf selben verzeichnet zu sein, eben so muß im Offerte selbst der Anbot sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben angegeben sein.

Die näheren Lieferungs-Bedingnisse über jede einzelne Post können bei der k. k. Strafhauverwaltung am Castell, allwo auch die Offertverhandlung abgehalten werden wird, eingesehen werden. Laibach am 15. October 1870.

K. k. Strafhau-Verwaltung.

(2425—2) Nr. 3970.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwarzl die executive Versteigerung der dem Johann Fribar gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Nr. 400 vorkommenden, zu Kamenca liegenden Drittelhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 23. November,
- die zweite auf den
- 23. December 1870
- und die dritte auf den
- 23. Jänner 1871,
- jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hie-sigen Amtskanzlei mit dem Anhange an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten October 1870.

(2405—2) Nr. 2520.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Gertraud Rudmann von Gruble und ihre unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Landstraf wird der unbekannt wo befindlichen

Gertraud Rudmann von Gruble und ihren unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Piletič von Dolejna Starabas Hs.-Nr. 15, gemeinschaftlich und einverständlich mit seinem freiwilligen Vertretungsleiter Joh. Rudmann von Gruble Hs.-Nr. 19, die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte auf die Weingarten-Realität sub Verg.-Nr. 485 ad Herrschaft Thurnamhart in Folge der Erkennung, dann um Gewähranscheinung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 2. November 1870,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertre-

tung auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Korodič von Gruble als Curator ad actum bestellt.

Gertraud Rudmann und ihre Erben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 10. August 1870.

(2311-1) Nr. 5953.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 15. Sept. 1869, Z. 7004, auf den 14. December v. J. angeordnet gewesene und sodann sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Sajn von Grafenbrunn Haus-Nr. 76 gehörigen Realität Urb.-Nr. 56/B ad Pfarrgilt Dornegg im Reaffumirungswege und mit dem vorigen Anhange und Beifage auf den 11. November 1870

angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten September 1870.

(2288-1) Nr. 3492.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 5. August d. J., Z. 3056, auf den 24. September und 24. October d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der im Grundbuche Domespittelgilt Laibach Urb.-Nr. 142 vorkommenden, gerichtlich auf 1603 fl. bewertheten Realität als abgehalten erklärt wurden, und daß nur zu der dritten auf den

25. November 1870
angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten September 1870.

(2295-1) Nr. 3436.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 12. Februar 1870, Z. 659, bewilligte und sodann sistirte dritte executive Feilbietungstagsatzung der Realität des Anton Čeko von Neber Hs.-Nr. 24, Urb.-Nr. 199 ad Tuffstein, im Reaffumirungswege und mit Beibehaltung des Dites und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

4. November 1870
angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten September 1870.

(2435-1) Nr. 17775.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 31ten Mai 1870, Z. 9551, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 31ten Mai 1870, Z. 9551, auf den 5. October l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung unterm vorigen Anhange auf den 16. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. October 1870.

(2434-1) Nr. 17750.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten August 1870, Z. 13830, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis der Executionstheile die mit Bescheid vom 8. August 1870, Z. 13830, auf den 5ten October 1870 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Anton Žitnik von Stefansdorf gehörigen, gerichtlich auf 2066 fl. bewertheten, ad Grundbuch Neuwelt und Zammigshof sub Urb.-Nr. 1d2/i Rectf.-Nr. 1d2/i, Fol. 3 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und lediglich zunächst zur zweiten auf den

5. November 1870
angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. October 1870.

(2377-1) Nr. 4955.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jure Starasinič von Germ.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting

wird dem unbekannt wo befindlichen Jure Starasinič von Germ hiermit erinnert: Es habe Jože Petrič von Keršadof Nr. 6 wider denselben die Klage auf Zahlung von 108 fl. c. s. c. sub praes. 10ten September 1870, Z. 4955, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

25. November 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 d. h. B. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Marenčič von Dtol als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 15. September 1870.

(2420-1) Nr. 6418.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Firma Andreas Hofmann gegen Anton Barlič von Podtabor pet. 190 fl. 14 kr. C. M. c. s. c. in Folge Ansuchens des k. k. Handels- und Seegerichtes in Triest vom 16. September 1870, Z. 8678, zur Vornahme der executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, auf 300 fl. exec. bewertheten Realität Urb.-Nr. 85 ad Gut Semonhof die Tagatzungen auf den

18. November, 20. December 1870 und 17. Jänner 1871,

Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Beifage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotokoll und Vicitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.

(2310-1) Nr. 5995.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Pokar, durch Herrn Dr. Wurzbach von Laibach, die Relicitation der in Bač Nr. 52 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 508 vorkommenden, von der Maria Fatur erstandenen Realität, im Schätzungswerthe von 1185 fl., wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingnisse zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 24ten Juni 1863, Z. 9487, im Restbetrage von 116 fl. 13 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme eine einzige Tagatzung auf den

11. November 1870, Vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Beifage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten September 1870.

(2408-1) Nr. 3677.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Martin Santel, nun dessen Besitznachfolger Andreas Santel von Beleko, wegen schuldigen 269 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-

hobenen Schätzungswerthe von 1330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. November und 21. December 1870 und 26. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17ten Juli 1870.

(2378-1) Nr. 4818.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bartholomäus Arko und Margaretha Malnerič und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Bartholomäus Arko und der Margaretha Malnerič oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Smul von Stalldorf Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Löschungsgestattung sub praes. 3. September 1870, Z. 4818, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

30. November 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 15. September 1870.

(2401-2) Nr. 18074.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten August 1870, Z. 13851, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 8. August 1870, Z. 13851, auf den 5. October l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der zum Verlasse des Johann Kumsch von Tomičelj gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 323, Rectf.-Nr. 250, Einl.-Nr. 288 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, zur zweiten auf

den 5. November 1870
angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. October 1870.

(2260-2) Nr. 1639.

Feilbietungs-Uebertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit dem Bescheid vom 27. Juli 1870, Z. 1366, auf den 10. September, 11. October und 12. November 1870 angeordnete executive Feilbietung der dem Franz Grashitz von Sebeine gehörigen Realität Urb.-Nr. 3ad Pfarrgilt Kronau auf den

10. December 1870, auf den

11. Jänner und auf den

10. Februar 1871,

Vormittag 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hieramts übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. September 1870.

(2381-3) Nr. 11945.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Kristof von St. Marein die executive Versteigerung der der Maria Šubič von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1066 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 3, Rect.-Nr. 3 vorkommenden $\frac{1}{8}$ Hube wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Jänner 1869, Z. 421, schuldigen 50 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. November, die zweite auf den

3. December 1870 und die dritte auf den

11. Jänner 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juli 1870.

(2303-3) Nr. 4017.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Podboj von Reifnitz gegen Lorenz Klun von Surjovic Nr. 20 wegen schuldigen 12 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 569B vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 205 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

16. November, 16. December 1870, 16. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten August 1870.

(2387-3) Nr. 22757.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Novak von Großratsdna die executive Versteigerung der dem Martin Rudič von Peče gehörigen, gerichtlich auf 2237 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 518 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte auf den

5. November 1870, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. December 1869.

Der Wahrheit die Ehre,

wo ihr solche gebührt.

Dieses ist ganz besonders der Fall in Betreff des berühmten Anatherin-Mundwassers des Herrn Dr. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2. Obgleich es nämlich sehr viele solche Zahnmittel gibt, deren Wirkungen und Eigenschaften ich gründlich kennen gelernt und beobachtet habe, so ist mir doch noch kein solches derartiges Mittel vorgekommen, welches mit den grossen Vorzügen des Anatherin-Mundwassers des Herrn Dr. Popp in Wien auch nur den geringsten Vergleich aushält. Ganz besonders jedoch sind nach meinen vielfältigen Beobachtungen und Erfahrungen diejenigen grossen Vorzüge hervorzuheben, welche es wie kein anderes derartiges Mittel besitzt, und darin bestehen, dass dasselbe den Mund ausserordentlich erfrischt, den Geschmack verbessert und das Ausathmen der Luft aus Mund und Nase im höchsten Grade angenehm und wohlriechend macht. Dies hat natürlich seinen Grund darin, dass dasselbe nicht nur alle Unreinigkeiten der Zähne, des Zahnfleisches und der ganzen Mundhöhle entfernt, sondern auch alle diese Theile des Mundes und den ganzen Kauapparat gegen Fäulnis schützt, und bereits eingetretene Fäulnis vollständig beseitigt und aufhebt. Ein solches ausgezeichnetes Mittel verdient es, dass man seine grossen Vorzüge und vortrefflichen Eigenschaften unparteiisch und wahrheitsgemäss anerkennt, was ich denn auch hiermit unbedingt thue und solches zugleich durch meines Namens Unterschrift und Siegel bescheinige und beglaubige.

(7-3)

Dr. Johannes Müller,
Medicinalrath.

BERLIN.

(L. S.)

Zu haben in **Lalbach** bei Josef Karinger -- Johann Kraschovitz -- Anton Krisper -- Petričič & Pirker -- Eduard Mahr -- Ferd. Melch. Schmitt; -- in **Krainburg** bei L. Krisper -- Seb. Schaunigg, Apotheker; -- in **Bleiburg** bei Herbst, Apotheker; -- in **Warasdin** bei Haller, Apotheker; -- in **Rudolfswerth** bei D. Rizzoli, Apotheker -- Josef Bergmann; -- in **Gurkfeld** bei Fried. Bömches, Apotheker; -- in **Stein** bei Jahn, Apotheker; -- in **Görz** bei Lazzar -- Pontoni, Apotheker -- J. Keller; -- in **Wippach** bei Anton Deperis, Apotheker; -- in **Wartenberg** bei F. Gadler.

(2347-3)

Nr. 4015.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte
Laibach wird kundgemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Johann Kezel pr. 157 fl. 50 kr. c. s. c. aus dem Urtheile vom 27. September 1868, Z. 5485, und dem Eidesprotokolle vom 17. November 1868, Z. 6766, die executive Feilbietung der in den Verlass der Maria Humer gehörigen Hälfte des in der Stadt Stein gelegenen Beneficiatenhauses S. S. Trinitatis et S. Leonardi, im Schätzungswerte von 1200 fl., bewilliget und es werden die drei Feilbietungstermine auf den

3. October,
7. November und
5. December 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein Badium von 200 fl. zu erlegen hat und der Landtaselextract können hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: der Johann Pfleger'schen Stiftung, dann der Helena und Theresia Pauli bedeutet, daß zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advocat Herr Dr. Schrey als deren Curator bestellt worden sei. Ebenso wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Humer, Miterben nach Maria Humer, erinnert, daß als dessen Curator der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolph bestellt worden sei.

Laibach, am 9. August 1870.

Nr. 5255.

Nachdem zu der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

7. November 1870

ausgeschriebenen zweiten Feilbietung geschritten.

Laibach, am 4. October 1870.

(2306-3) Nr. 3934 und 4911.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Suppautschitsch, die executive Feilbietung der den Franziska Seidl'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 14397 Gulden 80 kr. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach vorkommenden, in der St. Peters-Vorstadt sub Cons.-Nr. 78 und 79 gelegenen Haus- und Gartenrealitäten, dann des separat auf 937 fl. 10 kr. geschätzten Ackers hinter den Gärten im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Peter zu Laibach sub Rectf.-Nr. 40, Urb.-Nr. 49 neu, 46 alt, wegen der Laibacher Sparkasse in Folge Urtheiles vom 27. Mai 1862, Z. 2171, schuldigen 7350 fl. ö. W., bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. November,

die zweite auf den

12. December 1870,

und die dritte auf den

16. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchelextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. September 1870.

(2415-2)

Nr. 4184.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Juli d. J., Nr. 3090, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Uršič von Grailach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Hubealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
11. October 1870.

(2359-3)

Nr. 992.

(2363-3)

Nr. 4149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadt-Commune der l. f. Stadt Rudolfswerth die executive Versteigerung der den Eheleuten Herrn Johann und Frau Leopoldine Gorenc gehörigen, gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten Realitäten, als: des im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 136 vorkommenden Hauses, der im nämlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 263/2, 187/2 und 193/1 vorkommenden Realitäten, die im vormaligen Grundbuche des Gutes Stauden sub Rectf.-Nr. 55 und 56 vorkommenden 2 Aecker bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. October

die zweite auf den

25. November

und die dritte auf den

23. December 1870,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 13. Sept. 1870.

(2302-3)

Nr. 2242.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 14. Juni 1869, Z. 2916, wird bekannt gemacht, daß die auf den 11. Mai 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Platenek gehörigen, daselbst sub Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden, auf 1850 fl. gerichtlich geschätzten Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den 4. November 1870,

Vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sei.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21ten
Mai 1870.

(2316-3)

Nr. 5861.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis der Executionsführerin Anna Postjančič und des Jakob Jagodnik, Vormund des mj. Johann Jagodnik, die mit Bescheide vom 8. Juli 1870, Z. 4555, auf den 30ten August und 30. September 1870 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem mj. Johann Jagodnik von Tomine Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neufotel sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der dritten, auf den

28. October 1870

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten
August 1870.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Gregorič von Senofitsch gegen Friedrich Debeuz von Gode wegen aus dem Urtheile vom 3. August 1869, Zahl 3309, schuldiger 42 fl. 50 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XXIV, pag. 112, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

8. November,
9. December 1870 und
10. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchelextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am
5. September 1870.

(2366-3)

Nr. 4285.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Ferjančič von Gode, durch den Nachhaber Herrn Stefan Habbe von Gode Nr. 31, gegen Johann Stibil von Ustja Nr. 26 wegen aus dem Vergleich vom 30 Juni 1856, Z. 3610, schuldigen 276 fl. 35 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrkirchengilt Wippach sub Tomo II., pag. 102 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. November,
9. December 1870 und
10. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchelextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am
14. September 1870.

(2304-3)

Nr. 2707.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Corn sen. von Altoberlaibach gegen Johann Corn von ebendort wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch Rectf.-Nr. 625, Urb.-Nr. 237, Post 86 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. November,
10. December 1870,
11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchelextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
26. September 1870.

Njegovo ces. in kralj.  apostolsko Velicanstvo

blagovolilo je z najvišjo odloko od 17. maja 1869 odobriti, da se bodo napravljale loterije

za vkupne dobrodelne namene gledé vojaštva in z najvišjo odloko od 22. julija 1869 najmilostljiveje ustanoviti, da se od vsega čistega dohodka

I. deržavne loterije

za vkupne vojaške dobrodelne namene dve tretjini

odmenite na ustanovo ročnih štipendij za hčere nepremožnih c. kr. oficirjev, vojaških uradnikov in nekdanjih vojaških strank, po tem na založbo brezplačnih mest v ženskih samostanih in zrejaljših za sirotne hčere, takih vojakov, ena tretjina pa da se določi za občne dobrotne ustanove.

Po tem najvišjem povelji razpisuje c. kr. ravnateljstvo loterijskih dohodkov

I. deržavno loterijo za vkupne vojaške dobrodelne namene.

Ta posebno bogato založena loterija ima 1311 dobivk, namreč:

1 veliko dobivko s	40.000 gld.
2 veliki dobivki po 20.000 gld. skup	40.000 ..
3 velike dobivke " 10.000 " "	30.000 ..
4 " " " 5.000 " "	20.000 ..
5 " " " 3.000 " "	15.000 ..
6 " " " 2.000 " "	12.000 ..
8 " " " 1.000 " "	8.000 ..
10 " " " 500 " "	5.000 ..
20 " " " 200 " "	4.000 ..
50 " " " 100 " "	5.000 ..
80 " " " 60 " "	4.800 ..
100 " " " 40 " "	4.000 ..
1000 " " " 10 " "	10.000 ..

22 pred- in podobivk v premij-
skih listih posojila od l. 1864 /
ki vse skup zneso:

200.000 goldinarjev avstrijske veljave.

Vzdigovanje bo za trdno in nepreklicno dne 29. decembra 1870.

Los velja 2 gld. 50 kr. avstr. velj.

To podjetje podaja milodarnosti priliko, pripomoči k temu, da se dosežejo blage namembe, ki jih je Njegovo c. in kr. apostolsko Velicanstvo najmilostljiveje izreklo, ob enem pa je igralcu po njem mogoče zadobiti znamenite dobitke ter tako sebi in svojim izdatno in za trdno poboljšati stan; — c. kr. ravnateljstvo loterijskih dohodkov si je torej v svesti, da bo le-ta loterija imela obilno deležnikov.

Od c. kr. ravnateljstva loterijskih dohodkov.

Na Dunaji, dne 29. julija 1870.

Ti lozi dobé se na Dunaji pri oddelku deržavnih loterij za dobrodelne namene v poslopji ravnateljstva loterijskih dohodkov, v mestu, Salzgrieß št 120, posamic ali po več skup, ali se pa lahko tudi pismeno naroče, če se priloži denarjev. kolikor veljajo. Se so na prodaj, na Dunaji: pri vseh loterijskih kolektantih; v c. kr. in kr. ogerskih deželah; pri vseh loterijskih uradih in kolektantih, v mnogih krajih tudi pri davkarjih in poštnijah, tabakarnicah, postajah železnocestnih in parobrodniških, zadnjič pri drugih prodajalcih lozov, ki so v mestih in znamenitih krajih cesarstva. (399-1)

(2436-1) Nr. 3745.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofisch wird mit Bezug auf das Edict vom 2. Juni l. J., Z. 2024, fundgemacht: Daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Jakob Kaluša von Senofisch gehörigen, im Grundbuche Senofisch sub Urb.-Nr. 147 vorkommenden Realität zur dritten auf den 4. November 1870 anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senofisch, am 4. October 1870.

(2360-3) Nr. 4376.
Executive Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Eugen Mayer, durch Herrn Dr. Logar von Wippach,

gegen Maria Hrovatin von Wippach, wegen aus dem Urtheile vom 7. August 1857, Z. 3138, schuldigen 30 fl. 97 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der für die Executin bei der Realität des Andreas Hrovatin sub Tom. XVII, pag. 382 und 385 ad Herrschaft Wippach mit dem Kaufvertrage vom 29. März 1865 pränotirten Forderung pr. 200 fl. gewilliget, und zur Vornahme zwei Tagfakungen auf den 5. November und 19. November 1870, jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden mit dem Beifuge, daß falls dieselbe bei der ersten Feilbietung nicht um den Nennwerth oder darüber an Mann gebracht werden würde, bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.
R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. September 1870.

Die Realitäten = Abtheilung

der Wiener Hypotheken-Casse

beehrt sich den p. t. Gutsbesitzern zur Kenntniß zu bringen, daß sie den Kauf und Verkauf von Grundbesitz im Commissionswege übernimmt und vermittelt.

Durch die Einrichtungen der Wiener Hypotheken-Casse, deren Gewährung von Hypothekar-Crediten, sowie durch ihre zahlreichen Verbindungen im In- und Auslande, werden sowohl den Käufern als den Verkäufern von Herrschaftsgütern und sonstigen Grundstücken v. wesentliche Vortheile und Erleichterungen geboten; es daher nur im Interesse der p. t. Gutsbesitzer gelegen sein könne, sich derselben zu bedienen.

Directe Anträge sind zu adressiren an die Realitäten = Abtheilung

der Wiener Hypotheken-Casse,
(2340-6) Graben Nr. 6, Ecke der Seilergasse, in Wien.

Hunderttausende von Menschen danken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopfhare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmte gemernde, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und



Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlestn Stellen des Hauptes vollhaarig werden: graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.
Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en detail
(2297-3) bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer I. L. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15, im eigenen Hause, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Betrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfümeriewaarenhandlung in Laibach.
Wie bei jedem vorzüglichen Fabricate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen verübt und wird daher ersucht, sich beim Kaufe nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausserdies zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

Suchen erziehen:
3. sehr vermehrte Auflage
30.000 Exemplare im In- und Auslande bereits ver-
griffen.

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Vorgef. von Dr. Bisenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Franco-Postversendung 2 fl. 30.

Zu haben in der Ordinationsanstalt für **Geheime Krankheiten** (Sonderes Schwache) von **Med. Dr. BISENZ,** Stadt, Currentgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2417-1) Nr. 5879.
Erinnerung
an die unbekannt wo abwesenden Maria Cetin und Stefan Tomc.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo abwesenden Maria Cetin und Stefan Tomc hiermit erinnert:

Es habe Josef Logar von Tomigne Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Realitäten sub Urb.-Nr. 7 ad Neufotel und sub Urb.-Nr. 113 ad Semonhof sub praes. 30 August 1870, Z. 5879, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den 30. November 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gestagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Lutezij von Tomigne Nr. 8 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten August 1870.